

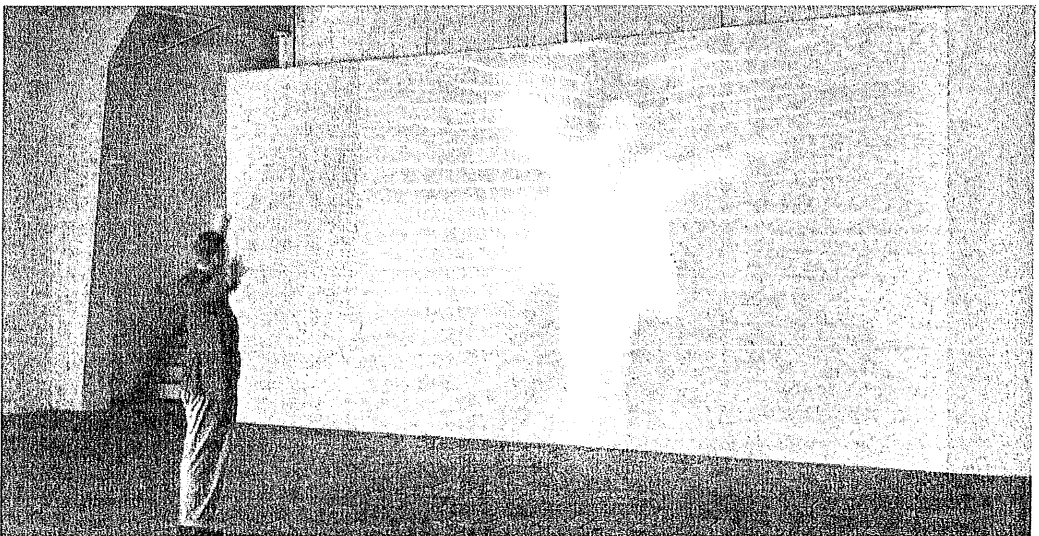
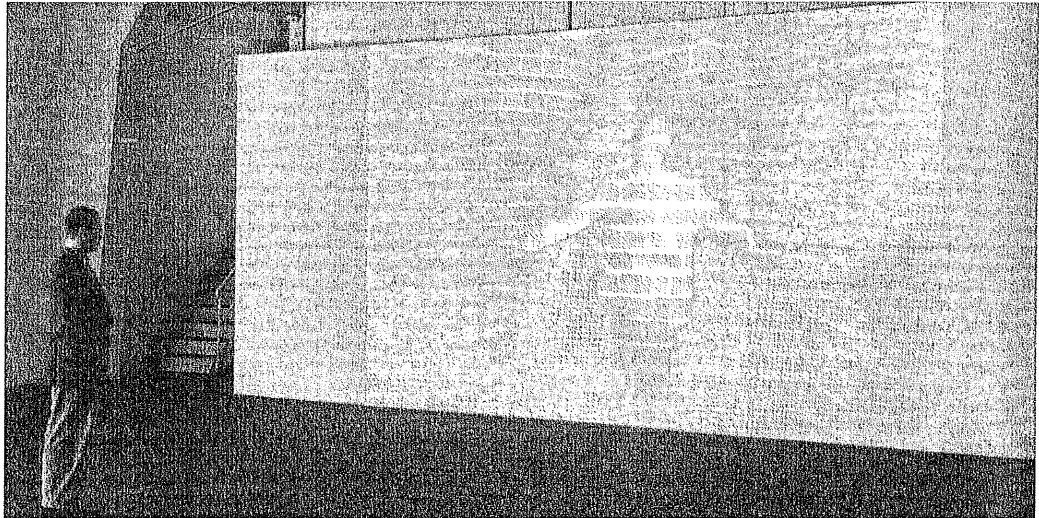
Peter Weibel

*Die Wand, der Vorhang (Grenze, die), fachsprachlich auch: (1997)
Lascaux, 1994*

r. 268

Das Bild einer Ziegelmauer ist in einem Computer gespeichert und wird mittels Datenbeamer auf eine Wand projiziert. Eine Videokamera nimmt den Betrachter auf, sobald dieser in den Raum tritt. Die analogen Signale seiner Bewegungen gelangen zum Computer, wo sie in digitale Zeichenketten verwandelt werden und die digitalen Signalsequenzen des Mauerbildes beeinflussen. Zeitverzögert und kader-skelettiert werden die Wirkungen beider Signalfolgen auf der Leinwand sichtbar. Der Betrachter wird Teil des Bildes. Er ist realer interner Beobachter und simulierter externer Beobachter, der von hinten an die Wand drückt.

in: Romana Schuler (Hg.), Peter Weibel, Bildwelten. 1982-1996, Triton, Wien 1996, S. 244-250, S. 255.



Peter Weibel, *Die Wand, der Vorhang (Grenze, die), fachsprachlich auch: Lascaux, 1994*